

„Orange your city“ setzt Zeichen gegen Gewalt

Zonta-Club und UN Women machen auf internationale Probleme aufmerksam



Doris Keller (li.) leistet Überzeugungsarbeit in Ronsdorf, sie macht auf die Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufmerksam. (Fotos: AS)

von Frauen und Mädchen eingesetzt. In Wuppertal existiert der Zonta Club seit 1966. Hier werden Frauen sowohl in ihrem privaten, als auch im beruflichen Leben gefördert. Unter dem Motto „Zonta says No“ richtet der Club den Orange Day aus. In den Vorjahren wurden in Kooperation mit einer Firma für Veranstaltungstechnik schon das Barmer Rathaus, der Heckinghauser Gaskessel, das Elberfelder Verwaltungsgebäude und der Wasserturm auf Lichtscheid angeleuchtet. In diesem Jahr erstrahlte auch der Toelleturm in orangefarbenem Licht, um auf die weltweiten Probleme in der Gesellschaft hinzuweisen.

In Ronsdorf ist der Orange Day das Herzensprojekt von Doris Keller: Am Donnerstagmorgen hat sie in Kooperation mit einer Bäckerei an der Lütt-ringhauser Straße Bäckertüten

(Ro./AS) Weltweit werden rund 35 Prozent aller Frauen und Mädchen Opfer von körperlicher oder sexualisierter Gewalt. Das hat der Zonta International Club zum Anlass genommen, die Kampagne „Orange your City“ ins Leben zu rufen. Seit 2012 erstrahlen ganze Gebäude, aber auch einzelne Fenster abends in orangefarbenem Licht. Damit möchten die Initiatoren ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Ge-

walt setzen. Immer am 25. November sind deshalb zahlreiche Gebäude angeleuchtet. Sie verweisen darauf, dass die Gewalt viele Gesichter hat. Sie reicht von häuslicher Gewalt über sexualisierte Gewalt unter Partnern, sexuelle Übergriffe bis hin zu Menschenhandel und Prostitution.

„Im Durchschnitt wird jede dritte Frau Opfer einer Gewalttat, einer Vergewaltigung oder eines Angriffs“, nennt Susanne



Unter dieser Hotline bekommen Mädchen und Frauen in Notlagen sofort Hilfe.

von Bassewitz, bis zum Jahr 2020 Präsidentin von Zonta International, harte Fakten. „Gewalt an Mädchen und Frauen ist eine der am weitesten verbreitete Menschenrechtsverletzung“, so von Bassewitz. Dies

mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ an die Menschen in Ronsdorf verteilt. Dabei galt es, die Passanten für das Thema zu sensibilisieren.

Dass das Thema Gewalt gegen Frauen





Doris Keller (li.) leistet Überzeugungsarbeit in Ronsdorf, sie macht auf die Gewalt gegen Mädchen und Frauen aufmerksam.

der Heckinghauser Gaskessel, das Elberfelder Verwaltungsgebäude und der Wasserturm auf Lichtscheid angeleuchtet. In diesem Jahr erstrahlte auch der Toelleturm in orangefarbenem Licht, um auf die weltweiten Probleme in der Gesellschaft hinzuweisen.

In Ronsdorf ist der Orange Day das Herzensprojekt von Doris Keller: Am Donnerstagmorgen hat sie in Kooperation mit einer Bäckerei an der Lüttringhauser Straße Bäckertüten

Lich

(Ro./AS) Weltweit werden rund 35 Prozent aller Frauen und Mädchen Opfer von körperlicher oder sexualisierter Gewalt. Das hat der Zonta International Club zum Anlass genommen, die Kampagne „Orange your City“ ins Leben zu rufen. Seit 2012 erstrahlen ganze Gebäude, aber auch einzelne Fenster abends in orangefarbenem Licht. Damit möchten die Initiatoren ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Ge-

walt setzen. Immer am 25. November sind deshalb zahlreiche Gebäude angeleuchtet. Sie verweisen darauf, dass die Gewalt viele Gesichter hat. Sie reicht von häuslicher Gewalt über sexualisierte Gewalt unter Partnern, sexuelle Übergriffe bis hin zu Menschenhandel und Prostitution.

„Im Durchschnitt wird jede dritte Frau Opfer einer Gewalttat, einer Vergewaltigung oder eines Angriffs“, nennt Susanne



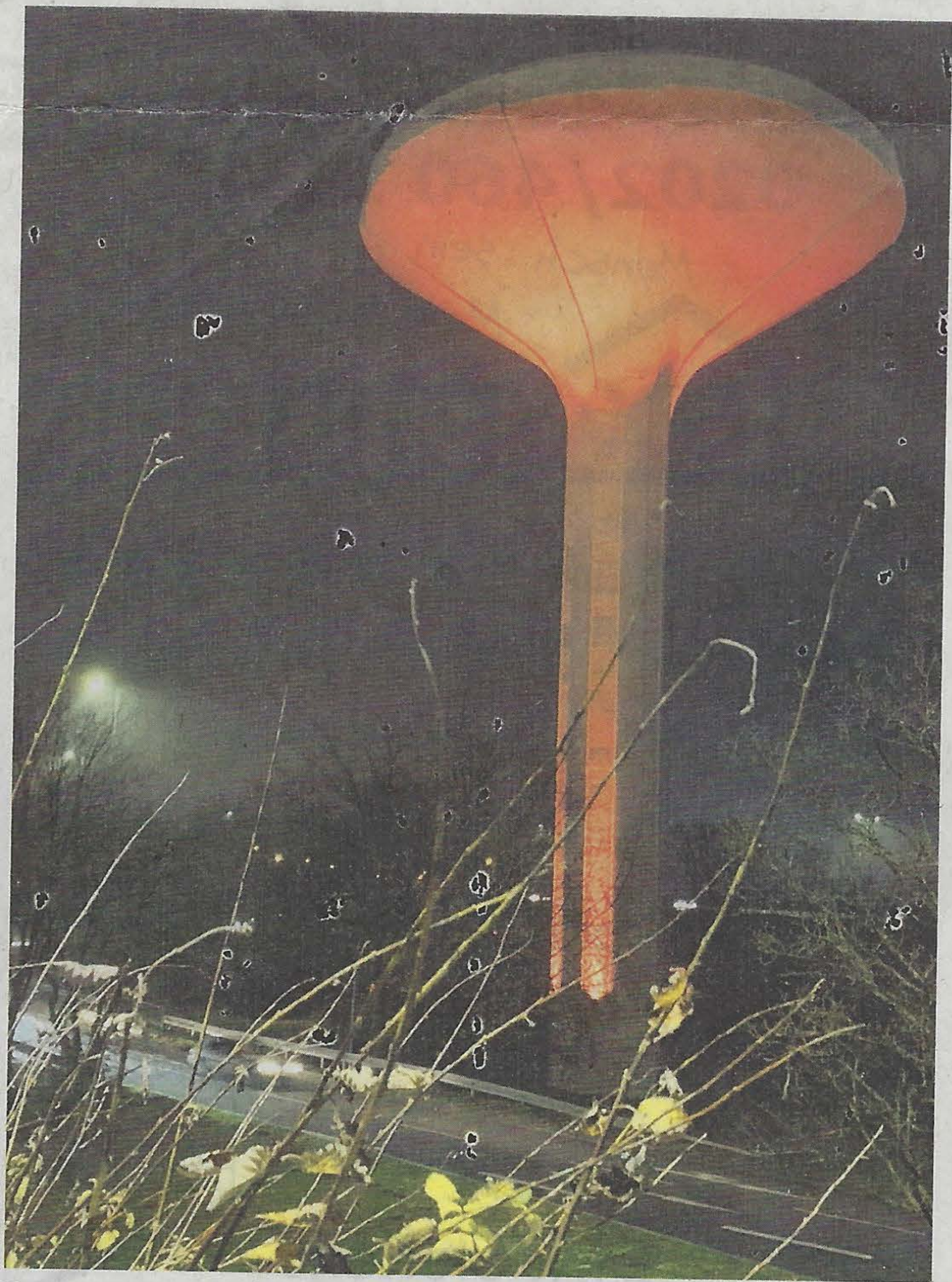
Unter dieser Hotline bekommen Mädchen und Frauen in Notlagen sofort Hilfe.

von Bassewitz, bis zum Jahr 2020 Präsidentin von Zonta International, harte Fakten. „Gewalt an Mädchen und Frauen ist eine der am weitesten verbreitete Menschenrechtsverletzung“, so von Bassewitz. Dies sage eine Statistik der Vereinten Nationen aus dem Jahre 2015 aus. Die Folge sind langfristige psychische, sexuelle und physische Folgen. Diese traurige Wahrheit hat auch in Deutschland Bestand, denn 117 Frauen starben im vergangenen Jahr durch die Hand ihres Partners oder Expartners – bei gut der Hälfte der Tötungsdelikte war der Täter der Ehepartner. Allein im Jahr 2019 wurden 141.792 Menschen Opfer von Mord, Totschlag, Körperverletzung oder Vergewaltigung – etwa 81 Prozent davon waren Frauen.

Zonta ist ein weltweiter Zusammenschluss von Frauen, der sich seit 1919 für die Verbesserung der Lebenssituation

mit der Aufschrift „Gewalt kommt nicht in die Tüte“ an die Menschen in Ronsdorf verteilt. Dabei galt es, die Passanten für das Thema zu sensibilisieren.

Dass das Thema Gewalt gegen Frauen immer noch groß ist, verdeutlicht auch Oberbürgermeister Uwe Schneidewind: Er sehe durch Corona eine deutliche Verschärfung von Übergriffen im eigenen Haushalt. Roswitha Bocklage von der Stadtverwaltung nennt Zahlen, die nachdenklich stimmen: „Im letzten Jahr gab es allein in Wuppertal 32 vergewaltigte Frauen, 122 Frauen und ihre Kinder haben im Frauenhaus Schutz gefunden.“ Die Dunkelziffer liege bei diesen Verbrechen bekanntlich höher. Alle Beratungsstellen seien trotz Corona erreichbar und geöffnet, um in Not geratenen Frauen eine Anlaufstelle zu bieten, so Bocklage abschließend.



Der Wasserturm am Lichtscheid wird orange angestrahlt, um auf den „Orange Day“ hinzuweisen.